

abgeordnetenwatch.de-Anfrage an 28 PR- und Lobbyagenturen, die laut Bundestagsverwaltung zuletzt über einen Hausausweis verfügten (gesendet am 3. und 4. März 2016):

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen von Recherchen beschäftigen wir uns derzeit mit den Hausausweisen für den Deutschen Bundestag. Für die Beantwortung einiger Fragen wären wir Ihnen in diesem Zusammenhang dankbar.

In einer von der Bundestagsverwaltung veröffentlichten Liste von Organisationen und Unternehmen, die über einen Bundestags-Hausausweis verfügten, ist auch Ihre Agentur aufgeführt.

Wir würden gerne Referenzen zu Ihren Kunden des letzten Jahres erhalten, die Ihre Agentur gegenüber Bundesregierung, Bundestag und/oder EU-Parlament bzw. einzelnen Abgeordneten vertreten hat.

Außerdem würden wir gerne die Namen von Politikerinnen und Politikern erfahren, mit denen Sie im Kontakt stehen.

Des Weiteren wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen, ob - und wenn ja: welche - (ehemaligen) Politiker/innen für Ihre Agentur beratend tätig sind oder einem Gremium angehören.

Es wäre toll, wenn Sie uns bis Freitag, 11. März 2016, eine Rückmeldung geben würden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Hoyme
abgeordnetenwatch.de

Reaktionen:

Antworten per E-Mail:

1. Ehrenberg Kommunikation
2. Pathways Public Health
3. Bernstein Group
4. Jürgen Merschmeier – Büro für Politik und Kommunikation
5. Klecha Consulting
6. Ole von Beust Consulting GmbH & Co. KG
7. Hering Schuppener Consulting
8. W& Z Consult

Antworten per Telefon:

1. Instinctif Deutschland GmbH

Keine Antwort:

1. Alber & Geiger

2. Arentz Consulting
3. BSS AG
4. Brand Associates GmbH
5. Brauner SPP
6. Brunswick Group GmbH
7. Concilius AG
8. DLA Piper Global Law Firm
9. Dr. Koch Consulting
10. DWR eco
11. ENCON.Europe GmbH
12. EUTOP International GmbH
13. FTI Consulting SC GmbH
14. Gaulty/Dietrich/van de Weyer AG
15. JOBELIUS - SOLUTIONS IN HEALTH CARE
16. Kienbaum Consultens
17. Maurus Consulting GmbH
18. MSL Group Germany GmbH
19. "SUB Erste Lesung GmbH
20. WMPEurocom

Antwort von Ehrenberg Kommunikation vom 09.03.2016

Sehr geehrter Herr Hoyme,

herzlichen Dank für Ihre Mail.

Als Kommunikationsunternehmen vertreten wir bei EHRENBERG Kommunikation die Interessen einiger unserer Kunden auch gegenüber der Politik. Bei den Kunden handelt es sich hauptsächlich um skandinavische Unternehmen, denen wir den Kontakt zu deutschen Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik erleichtern.

Unser Vorstandsvorsitzender Magnus Ehrenberg ist ebenfalls offizieller Repräsentant der Südschwedischen Handelskammer in Deutschland. Bis Ende Februar 2016 war Herr Ehrenberg als einziger Mitarbeiter im Besitz eines Hausausweises zum Bundestag. Von der angestrebten Neuregelung, Hausausweise zum Bundestag nur noch Verbandsmitgliedern zugänglich zu machen, sind wir als einzelnes Unternehmen betroffen, daher wird in Zukunft keiner unserer Mitarbeiter mehr über einen Hausausweis zum Bundestag verfügen.

Bei unserer Tätigkeit orientieren wir uns an den Transparenzvorgaben der jeweiligen politischen Ebene. So sind wir etwa beim Transparenzregister der Europäischen Union als Beratungsunternehmen registriert. Sollte ein ähnliches Transparenzregister für den Zugang zum Bundestag eingeführt werden, werden wir uns selbstverständlich auch dort registrieren.

Mit freundlichen Grüßen

Antwort von Pathways Public Health vom 10.03.2016

Sehr geehrter Herr Hoyme,

wir nehmen Bezug auf Ihre Anfrage, mit der Sie uns auffordern, als auf der veröffentlichten Liste von bisherigen Hausausweisinhabern Verzeichnete zu Kundenbeziehungen und Aktivitäten der letzten Jahre Auskunft zu geben.

Wie Sie wissen, bin ich Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol). Die de'ge'pol unterstützt seit langem die Forderung nach der Schaffung eines verpflichtenden Lobbyregisters für alle Interessenvertreter. Nur ein solches umfassendes Register kann die Gleichbehandlung aller Arten von Interessenvertretern schaffen, gleich welcher Organisationsform oder Vertreter individueller oder altruistischer Interessen.

Ein verbindliches Register stellt zudem eindeutige Fragestellungen und Antwortkategorien sicher, damit bei der Registrierung entscheidende Kennziffern deutlich gemacht werden. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, dass dieses Transparenzregister bei und von einer neutralen Instanz eingerichtet, verwaltet und überwacht wird. Zu diesem Zweck hat die de'ge'pol bereits einen Beauftragten für Interessenvertretung beim Deutschen Bundestag vorgeschlagen. Damit bringt die de'ge'pol einen umfassenden Lösungsansatz für bisher bestehende Transparenzprobleme bei der Regulierung von Interessenvertretung in die Diskussion.

Ihre Anfrage, die augenscheinlich darauf abzielt, im Fahrwasser der Debatte um Hausausweise ein eigenes Lobbyregister zu erstellen, kann eine Reihe der oben genannten wichtigen Bedingungen nicht erfüllen. So ist sie offenbar nicht umfassend an alle Akteure gestellt, sondern deckt lediglich einen Ausschnitt der Branche ab. Auch sind die von Ihnen gewählten Fragekategorien wenig präzise. Besonders schwer wiegt, dass Sie kein neutraler Akteur, sondern selbst eine Lobbyorganisation sind.

Insofern verstehen Sie sicherlich, dass wir an unseren Forderungen gegenüber der Politik festhalten und keine Scheinlösungen auf der Basis einer freiwilligen Befragung unterstützen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Antwort von Bernstein Group vom 11.03.2016

Sehr geehrter Herr Hoyme,

wir nehmen Bezug auf Ihre Anfrage, mit der Sie uns auffordern, als auf der veröffentlichten Liste von bisherigen Hausausweisinhabern Verzeichnete zu Kundenbeziehungen und Aktivitäten der letzten Jahre Auskunft zu geben.

Wie Sie wissen, ist unser Unternehmen Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol). Die de'ge'pol unterstützt seit langem die Forderung nach der Schaffung eines verpflichtenden Lobbyregisters für alle Interessenvertreter. Nur ein solches umfassendes Register kann die Gleichbehandlung aller Arten von Interessenvertretern, gleich welcher Organisationsform oder Vertreter individueller oder altruistischer Interessen.

Ein verbindliches Register stellt zudem eindeutige Fragestellungen und Antwortkategorien sicher, damit bei der Registrierung entscheidende Kennziffern deutlich gemacht werden. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, dass dieses Transparenzregister bei und von einer neutralen

Instanz eingerichtet, verwaltet und überwacht wird. Zu diesem Zweck hat die de'ge'pol bereits einen Beauftragten für Interessenvertretung beim Deutschen Bundestag vorgeschlagen. Damit bringt die de'ge'pol einen umfassenden Lösungsansatz für bisher bestehende Transparenzprobleme bei der Regulierung von Interessenvertretung in die Diskussion.

Ihre Anfrage, die augenscheinlich darauf abzielt, im Fahrwasser der Debatte um Hausausweise ein eigenes Lobbyregister zu erstellen, kann eine Reihe der oben genannten wichtigen Bedingungen nicht erfüllen. So ist sie offenbar nicht umfassend an alle Akteure gestellt, sondern deckt lediglich einen Ausschnitt der Branche ab. Auch sind die von Ihnen gewählten Fragekategorien wenig präzise. Besonders schwer wiegt, dass Sie kein neutraler Akteur, sondern selbst eine Lobbyorganisation sind.

Insofern verstehen Sie sicherlich, dass wir an unseren Forderungen gegenüber der Politik festhalten und keine Scheinlösungen auf der Basis einer freiwilligen Befragung unterstützen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Antwort von Jürgen Merschmeier – Büro für Politik und Kommunikation vom 13.03.2016

Sehr geehrter Herr Hoyme,

Ihre Mail vom 3.3.2016 habe ich erhalten.

Mein Büro, das unter dem Namen „Jürgen Merschmeier – Büro für Politik und Kommunikation“ firmiert, besteht nur aus mir, also aus einer Person. Deswegen spreche ich auch nicht von einer – wie Sie es nennen – „Agentur“.

Das Angebot auf meiner website, Referenzen zu nennen, ist ausschließlich für potentielle Klienten gedacht, nicht aber für eine Organisation wie die Ihre. Ich unterliege im übrigen auch nicht dem Informationsfreiheitsgesetz und seinen Auskunftspflichten.

Zue Sache: ich verfüge nicht über einen Hausausweis für den Deutschen Bundestag, der auf Vermittlung eines Parlamentarischen Geschäftsführers ausgestellt worden wäre. Insoweit sehe ich keine Veranlassung, Ihrem Auskunftsersuchen nachzukommen.

Unbeschadet dieser Tatsache gebe ich Ihnen zwei Auskünfte:

1. Ich gedenke nicht, Ihnen die Namen von Politikern zu nennen, mit denen ich in Kontakt stehe.
2. In meiner "Agentur" sind keine (ehemaligen) Politikerinnen resp. Politiker beratend tätig oder in Gremien tätig.

Antwort von Klecha Consulting vom 09.03.2016

Sehr geehrter Herr Hoyme,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Die Anmerkungen zu Ihrer Anfrage stehen bereits in meiner Mail an Herrn Hackmack [*abgeordnetenwatch.de-Geschäftsführer - die Red.*]. Weitere Angaben werde ich derzeit nicht machen und habe dies bereits entsprechend begründet.

Da ich nächste Woche in Berlin bin, stehe ich gerne für ein Gespräch mit Ihrer Geschäftsführung zur Verfügung. Ein Termin kann gerne mit mir telefonisch vereinbart werden. Ansonsten verweise

ich auf meine Ausführungen in meiner Mail an Herrn Hackmack. Sofern die Geschäftsführung kein Interesse an einem Termin mit mir hat, bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Freundliche Grüße

Antwort von Ole von Beust Consulting vom 08.03.2016

Sehr geehrter Herr Hoyme,

gerne unterstützen wir Ihre Arbeit und geben Ihnen insoweit Auskunft, wie dies aufgrund der Vertraulichkeit von unseren Geschäftsbeziehungen möglich ist. Wir wären für einen Hinweis dankbar, ob Sie eine Veröffentlichung dieser Informationen planen oder ob es sich um interne Recherchen handelt.

Die OVBC vertritt geschäftsführend die Maritime LNG Plattform, einer Initiative von mittlerweile mehr als 80 Unternehmen und Verbänden, die sich für saubere Transportwege durch LNG (Flüssigerdgas) engagiert. Im Zuge dieses Mandates besteht ein reger Austausch mit dem BMVI, dort dem StSkr. Ferlemann, Herrn Unterabteilungsleiter Wehrmann und div. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Grundsatzabteilung. Ferner zum maritimen Koordinator der BReg Herrn StSkr. im BMWI Beckmeyer sowie den MDB Rehberg, Malecha-Nissen, Kruse, Dr. Wilms, Saathoff, Murmann, Behrens.

Das weitere wichtige Projekt unserer kleinen Beratungsagentur ist die Smartparking Plattform, ein Zusammenschluss von Anbietern digitaler Bezahlungssysteme, hier geht es darum, dem Kommunen den Einstieg in die Digitalisierung zu ermöglichen, indem die Parkraumbewirtschaftung so umgestellt wird, dass die Parker mittels Smartphone oder Handy bezahlen können. Hier finden Gespräche nicht auf Bundesebene statt, sondern auf kommunalen Ebenen.

Der Deutsche Lotto und Totoblock ist ein weiterer Kunde, hier koordiniert die OVBC gemeinsam mit dem Hauptstadtbüros des DLTB die politische Kommunikation. Aufgrund der Zuständigkeit der Länder liegt hier der Schwerpunkt der Tätigkeiten auf dem Kontakt zu den Staatskanzleien der Länder. Auf europäischer Ebene besteht Kontakt zu G. Oettinger.

Für unsere Agentur – natürlich Herr von Beust als Inhaber ausgenommen - arbeiten keine ehemaligen Politikerinnen oder Politiker.

Mit freundlichen Grüßen

[Anmerkung der Redaktion: Die Ole von Beust Consulting war auf Rückfrage mit der Veröffentlichung einverstanden ("Sehr gerne!").]

Antwort von HERING SCHUPPENER vom 09.03.2016

Sehr geehrter Herr Hoyme,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die Sie in der vergangenen Woche an unser Berliner Büro gerichtet haben. In meiner Funktion als Pressesprecher von HERING SCHUPPENER wurde Ihre Mail an mich weitergeleitet.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass wir Ihre Anfrage nicht beantworten können. Informationen zu

Hering Schuppener und unseren Beratern finden Sie auf unserer Website, zu einzelnen Mandaten nehmen wir grundsätzlich nicht öffentlich Stellung. Ich bitte um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Antwort von W& Z Consult vom 13.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Mail vom 03.03.2016 hatten Sie um Rückmeldung zu einigen Fragen gebeten. Dieser Bitte kommen wir gerne nach.

Wir vertreten keine Kunden gegenüber Bundesregierung, Bundestag und/oder EU-Parlament bzw. einzelnen Abgeordneten. Wir treten gegenüber der Legislative und Exekutive nicht als "Anwalt" für Kunden auf. Vielmehr schaffen wir Begegnungsmöglichkeiten zwischen Vertretern von Legislative und Exekutive und weiteren Stakeholdern zu verschiedenen Politikbereichen. Unsere Kunden sprechen hier regelmäßig für sich selber. Es herrscht Absenderklarheit. Um Ihnen ein Beispiel zu geben: Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Einführung eines Bundesteilhabegesetzes organisieren wir im Auftrag verschiedener Gruppen gemeinnütziger Dienstleister Abende, die Vertretern der Leistungserbringer, Kostenträger, Selbsthilfeorganisationen für Menschen mit Behinderungen, Abgeordneten, Mitarbeitern verschiedener Ministerien und Vertretern der Bundesländer sowie der kommunalen Gebietskörperschaften eine Plattform zum thematischen Austausch bieten.

Aufgrund der thematischen Breite unserer Arbeit, die sowohl den Gesundheitsbereich, als auch das gesamte Spektrum der Sozialwirtschaft umfasst (Leistungen für Menschen mit Behinderungen, Kinder- und Jugendhilfe sowie Pflege) halten wir - orientiert an den Fachausschüssen des Deutschen Bundestages - Kontakt zu den entsprechenden Fachpolitikern sämtlicher im Bundestag vertretenen Fraktionen.

Für uns sind keine amtierenden oder ehemaligen Politiker beratend tätig.

Mit freundlichen Grüßen